

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1921.1

Bürgererrat der Stadt Zug, Erschliessung der Rats- und Gemeindeprotokolle von 1471 bis 1798; Weiterführung des Beitrages

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 10. April 2007

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu oben erwähnter Vorlage gemäss § 13 und § 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Seit 1989 besteht ein Projekt zur systematischen Erschliessung der Rats- und Gemeindeprotokolle der Stadt Zug. Der ursprüngliche Beitragsbeschluss war auf 10 Jahre bis 1999 befristet. 1998 wurde eine Weiterführung bis 2006 beschlossen. Im Jahre 2000 kamen nun weitere Protokolle zum Vorschein. Die Bürgergemeinde ersucht die Stadt daher um eine weitere Verlängerung der Beiträge, um das Projekt bis Ende 2012 definitiv abzuschliessen. Die gesamten Kosten für die Stadt Zug (Anteil 30%) belaufen sich auf CHF 371'400.--.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 10. April 2007 in 6-er Besetzung und in Anwesenheit von Stadtpräsident Dolfi Müller, Stadtrat Hans Christen, der Kulturbeauftragten Jaqueline Falk und Finanzsekretär Andreas Rupp. Nach den stadträtlichen Ausführungen und allgemeiner Diskussion wurde auf die Vorlage stillschweigend eingetreten. Nach der Detailberatung und der Beratung und Änderung des Beschlussesentwurfs stimmte die GPK der Vorlage mit 6:0 Stimmen einstimmig zu.

3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

- Die „Weiterführung der Weiterführung“ der Beiträge stösst in der Kommission nicht vorbehaltlos auf Unterstützung, auch wenn die ausserordentliche Situation mit den zusätzlich vom Vorschein gekommenen Dokumenten gut erklärbar ist.

- Das Projekt soll nun mit den zu sprechenden Beiträgen wirklich zum Abschluss gebracht werden. Bei der Teuerung hält die Kommission an ihrer bisherigen Praxis – wenn auch mit Stichtentscheid des Präsidenten – fest, befristeten Vorlagen ohne solche Klauseln zu versehen.
- Es wird der Wunsch einer Besichtigung und Führung geäußert, welche die Verwaltung für alle interessierten GGR-Mitglieder organisieren wird. Für die Entscheidungsfindung spielt dies jedoch keine Rolle.

4. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichtes und Antrages des Stadtrates vom 6. März 2007 empfiehlt die GPK die Vorlage unter Anpassung des Beschlussesentwurfs zur Annahme.

5. Antrag

Die GPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage sei einzutreten und
- es sei der Beitrag von jährlich CHF 61'900.-- unter Änderung der folgenden Punkte

Titel und Ingress: „**Erschliessung der Rats- und Gemeindeprotokolle von 1471 bis 1798; Beitrag an die Bürgergemeinde der Stadt Zug für die Fortsetzung**“ (von der Verwaltung übernommen)

Ziff. 1.: „... von 1471 bis 1798 wird für **die Jahre von 2007 bis 2012** verlängert...

Ziff. 2: **ersatzlos gestrichen**

zu bewilligen.

Zug, 26. April 2007

Für die Geschäftsprüfungskommission
Ivo Romer, Kommissionspräsident